

# DER AUS - SCHNITT

Architekten über Grenzen e.V.

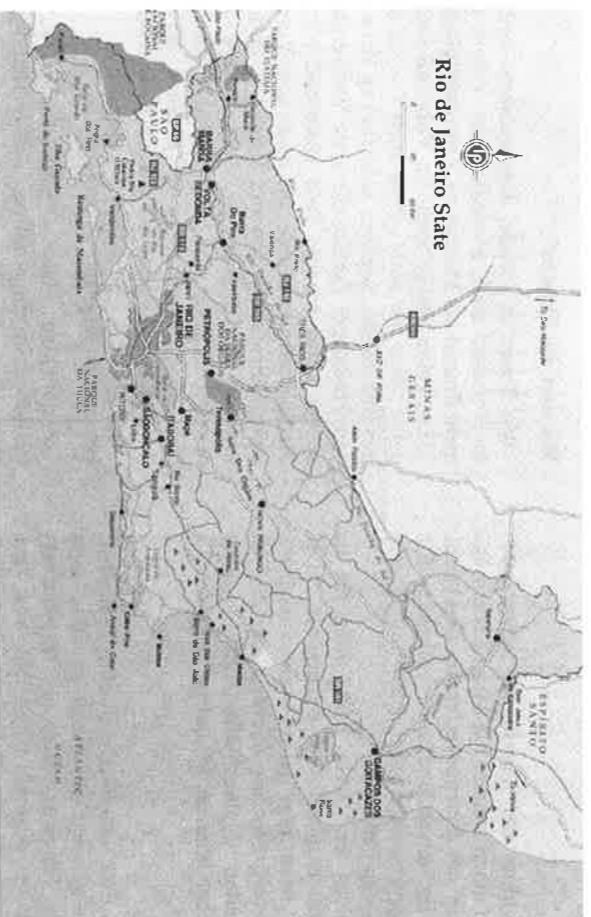
Januar bis August 2001



# 1 / 2001

## Ein Hilferuf aus Brasilien

Thomas Schinkel, Architekt aus Darmstadt und Mitglied im Verein, erzählte in der Düsseldorf- Vollversammlung von einem Projekt in Brasilien. Ein deutsch-brasilianischer Hilfsverein aus München, AIDA, baut in Brasilien, in der Nähe von Sao Paulo, genauer in Tangua, ein Kinder- und Jugenddorf auf. In mehreren Häusern sollen Kinder und Jugendliche, die keine Eltern mehr haben bzw. aus sehr schwierigen Elternhäusern kommen, ein neues Zuhause finden und unter Betreuung aufwachsen



### Projektprobleme

Wie bei vielen dieser Projekte bestand auch hier wieder zunächst das Problem überhaupt qualifiziertes Planungs- und Baubetreuungspersonal zu finden. Nachdem zunächst ein Kontakt zur Architekturakultät einer deutschen Fachhochschule bestand, ist dieser Kontakt zwischenzeitlich abgebrochen. Bedauerlich ist, dass zwar eine Gruppe Studenten vor Ort war und gleich mit dem konkreten Bau eines Hauses begann, denkwürdiger Weise aber weder mit geeigneten, lokalen Materialien, noch in geeigneter Bauweise.



## Zusammenarbeit mit BMZ und DESWOS

**Erstmalige Zusammenarbeit von „Architekten über Grenzen“ mit dem „BMZ“ und „DESWOS“ beim Schulbau in Kenia**

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns zunächst, dass unser Spendenaufruf zum Kenia-Projekt erfolgreich war. Hierbei handelt es sich um das Projekt des Baus einer Basisschule in Naipa, die den dort lebenden Nomaden die Möglichkeit geben soll, ihren Kindern eine Schulversorgung zu ermöglichen. Ein einzelner Spender aus dem Schwarzwald, war bereit die noch fehlenden DM 3.000,- zu schulern und uns zur Verfügung zu stellen. Wir bedanken uns hierfür ganz, ganz herzlich und finden dies unglaublich toll!

### Letzte Abstimmungen

Zwischenzeitlich haben Gespräche zwischen „Architekten über Grenzen“ sowohl beim „BMZ“ in Bonn (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, wie auch bei „DESWOS“ in Köln (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen)

Thomas Schinkel wurde durch einen Zufall in das Projekt involviert und leistet seither ehrenamtliche Tätigkeit hierfür. Er hat eine vollständige Werkplanung für die Häuser erstellt und war vor Ort, um lokal verfügbares Material und know how exakt unter die Lupe zu nehmen.

### Der Dachstuhl könnte bald stehen

Bei dem Freiburger Treffen von „Architekten über Grenzen“, bei dem er wiederum anwesend war, berichtete er von den Bauproblemen vor Ort ohne fachkundige Anleitung und wie schwierig es sei, sachkundiges Handwerkerpersonal zu finden. Der Rohbau des Hauses sei soweit fertig, nun komme demnächst das Holz für den Dachstuhl. Leider passiere zuviel davon ohne qualifizierte Fachaufsicht.

### Hilfe von „Architekten über Grenzen“

Aufgrund dieser prekären Situation hat sich „Architekten über Grenzen“ entschlossen Herrn Schinkel zu helfen, indem wir über ihn eine Fachaufsicht vor Ort sicherstellen wollen. Während der Verein AIDA Kost und Logie für einen weiteren Vor-Ort-Aufenthalt von Herrn Schinkel übernehmen wird, übernimmt „Architekten über Grenzen“ die Flugkosten.

stattegefunden. Beide Institutionen haben Bereitschaft signalisiert, das Projekt zu unterstützen. Gegenwärtig erfolgen die letzten Kontrollen des „A.ü.G.“- Förderantrags durch „DESWOS“. Von dort wird er dann direkt an das „BMZ“ weitergereicht.

**Das erste Komplettprojekt für „Architekten über Grenzen“**

„Architekten über Grenzen“ wird damit erstmals als kompletter Projektbewerker auftreten. Bistlang hatten wir uns immer auf die reine Baubetreuung und Bauberatung konzentriert. Mit dem Kenia-Projekt gehen wir erstmals den Weg, auch die gesamte Finanzierung, samt Einreichung aller Förderanträge zu übernehmen.

### Projektstart

Der Projektstart ist bei zügiger Prüfung hoffentlich noch in diesem Spätsommer bzw. Frühjahrst möglich. Wir möchte uns auf diesem Wege bei allen Projektbeteiligten für ihre Mitarbeit und ihr Engagement nochmals ganz herzlich bedanken.

### In diesem Heft

**Ein Hilferuf aus Brasilien**  
Kinder - und Jugenddorf in Sao Paulo

**Zusammenarbeit mit BMZ und DESWOS**

**Dirk Duval tödlich verunglückt**

**www.architekten-über-grenzen.de**

**Zahlungsmoral**

## Partnerorganisationen

von

### Architekten über Grenzen

Spanien: Arctectos sin Fronteras  
Plaza Nova 5, 8  
E-08002 Barcelona  
Tel./Fax 0034 - 3 - 4124318

Belgien: Architectes sans Frontières /  
Architekten zonder Grenzen  
21 Rue Ernest Allard  
B-1000 Brussel  
Tel./Fax 0032 - 2 - 502 70 99

Italien: Architeti senza Frontiere  
Via delle Forze Armate, 260  
I-20152 Milano

## Spendenkonto

Architekten über Grenzen e.V.  
Postbank Karlsruhe  
BLZ 660 100 75  
Konto-Nr. 36 17 72 - 754

## Impressum

Ausgabe 01 / 2001  
August 2001

DER AUS - SCHNITT ist die Mitgliederzeitschrift von Architekten über Grenzen und erscheint in unregelmäßigen Abständen. Er wird kostenlos an die Mitglieder versandt.

V.i.S.d.P.: Ingo Pagenl, Stuttgart

Vorbereitung und Lay-Out: Mathias von Schroeder,  
Alexander von Salmuth, Ingo Pagenl, Stuttgart

Druck: UWS Stuttgart



## Dirk Duval tödlich verunglückt

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod von Dirk Duval erfahren müssen. Dirk Duval war Gründungsmitglied der belgischen Gruppe „Architekten zonder Grenzen / Architects sans Frontiere“.

Er ist kurz nach der Rückkunft von einem Auslandsinsatz in Kenia durch einen tragischen Unglücksfall ums Leben gekommen.

Wir haben Dirk 1999, beim Europatreffen in Brüssel kennengelernt. Er war ein Aktivwemsch, hatte ein eigenes Architekturbüro, Familie und war trotzdem ständig für die belgische Organisation unterwegs, vor allem in Afrika. Er wusste wirklich was Tropenbau ist, schwärmte von Lippsmeiers Standardwert, erzählte, dass es in Afrika noch immer die „Bibel“ des Bauens ist.

Er war ein Freidenker, ließ sich kein A für ein U vormachen und half kräftig mit, die belgische Organisation nach vorne zu bringen.

Unvergessen ist ein Abend in Leuven mit ihm. Wir hatten den ganzen Tag über gearbeitet und abends schleppte uns die belgische Gruppe nach Leuven, eine wunderschöne Stadt. Im Zentrum der Altstadt eine Kneipe neben der anderen. In einer der Kneipen kehrten wir ein und ließen bei belgischem Bier den Abend ausklingen. Dirk unterhielt die ganze Runde, ob Deutsche, Spanier oder Italiener – es wurde französisch oder englisch geredet und wo nichts mehr weiterging half Dirks Mimik...

Wir hoffen, dass die belgische Gruppe irgendwann und irgendwie die Kraft finden kann, über diesen tragischen Verlust hinwegzukommen... Wir denken an Euch...

## Zahlungsmoral

Die Zahlungsmoral einiger weniger Mitglieder hinsichtlich der Mitgliedsbeiträge lässt ein wenig zu wünschen übrig. Die Mitgliedsbeiträge werden nach einem Mitgliedsbeschluss vom 16.12.2000 nur noch per Einzugsverfahren abgebucht werden, um den diesbezüglichen Verwaltungsaufwand zu minimieren. Trotz mehrfacher Aufforderung durch den Finanzvorstand des Vereins kamen einige Mitglieder der Bitte um Zahlung der Beiträge immer noch nicht nach. Da für das Eintreiben dieser Mitgliedsbeiträge, die Mitgliedsbeiträge der anderen Mitglieder erhalten müssen (Briefporto, Anrufe etc.), betrachten wir das Nicht-Zahlen als äußerst unfair und unsolidarisch gegenüber den ordnungsgemäß zahlenden Mitgliedern.

## Vereinsausschluss droht

Wir werden aus diesen Gründen nummehr nach der zweiten ergangenen Mahnung an ein Mitglied auch vor einem Vereinsausschluss nicht mehr zurückschrecken.

Die Mitgliedschaft im Verein ist freiwillig, die Höhe der Beiträge und die Zahlungsart wird von den Mitgliedern selbst auf den Mitgliedsversammlungen festgelegt und beschlossen. Es ist ein urdemokratisches System, verbunden mit der Solidarität der Mitglieder untereinander. Nur so können wir etwas bewirken, deswegen bitten wir diejenigen Mitglieder, die schlicht nicht bereit sind zu zahlen, nummehr um Verständnis für die Einleitung von Konsequenzen.

# DER AUS - SCHNITT

Architekten über Grenzen e.V.

Januar bis August 2001

## Vollversammlungen in Düsseldorf und in Freiburg im Breisgau

Der Verein hatte zwei interessante Vollversammlungen im Verlauf des letzten halben Jahres. Eine Im Dezember letzten Jahres in Düsseldorf und eine im Mai diesen Jahres in Freiburg im Breisgau. Sehr gefreut hat uns, dass einige Mitglieder beide Wege auf sich genommen hatten, sowohl den Weg nach Düsseldorf, wie auch den Weg nach Freiburg. Dies schlug sich sofort in der Kontinuität von Diskussionen nieder, was dem Arbeitsfortschritt im Verein sehr dienlich war.

### Düsseldorf

In Düsseldorf beschloss der Verein vor allem zwei wichtige Dinge: Zum einen werden die Mitgliedsbeiträge des Vereins zukünftig per Einzugsverfahren abgebucht, um die Arbeit des Finanzvorstandes zu entlasten. Ein entsprechender Vermerk wurde daher auch auf unseren neuen Beitrittsformularen gemacht.

Zum anderen beschloss der Verein, DM 3.000,- für die Erstellung einer Internetplattform freizugeben. Der Vorstand wurde beauftragt bis zur nächsten Vollversammlung erste Ergebnisse vorzustellen. Ziel ist es, in der zweiten Jahreshälfte 2001 unter „www.architekten-ueber-grenzen.de“ online zu gehen.

### Freiburg

In Freiburg wurden drei wesentliche Punkte behandelt: Zum einen wurde ein neuer Vorstand gewählt, zum zweiten wurden erste Ergebnisse der Internetplattform von „Architekten über Grenzen“ vorgestellt und zum Dritten wurde Unterstützung für ein Projekt in Brasilien erklärt.

### Neuer Vorstand

Der Verein hat sich in Freiburg mehrheitlich für eine Verkleinerung des Vorstandes ausgesprochen. Der neue Vorstand hat damit nur noch 3 statt bislang 5 Mitglieder.

Er besteht nun aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern, wobei ein Stellvertreter parallel auch für die Finanzen zuständig ist und der andere parallel auch für die Schriftführung. Gewählt wurden Peter Burk für den Vorsitz, Mayk Laumann für den stellvertretenden Vorsitz und die Schriftführung sowie Günther Weizenhöfer für den stellvertretenden Vorsitz und die Finanzleitung.



## Personaldatenbank im Aufbau

„Architekten über Grenzen“, „Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau“ und „GIZ“ arbeiten beim Aufbau einer Personaldatenbank zusammen.

„Architekten über Grenzen“ initiierte bereits 1997 den Aufbau einer Personaldatenbank mit Fachkräften weltweit. Sehr früh unterstützte uns hierbei schon das „Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau“ in Stuttgart.

Für eine neue Adressenabfrage aller dort eingetragenen Fachkräfte kommt nun auch die „GIZ“, die „Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit“ mit ins Boot.

Die Datenbank soll später gemeinsam von „Architekten über Grenzen“ und der „GIZ“ genutzt werden können.

Alle Mitglieder, die Auslands erfahrung und Interesse an einem Eintrag in die Fachplaner-Datenbank haben, können sich über den beiliegenden Fragebogen eintragen lassen.

### Wo sind die Frauen?

Wir finden es schade, dass nummehr keine Frauen mehr im Vorstand sind, obwohl dieser Verein über lange Zeit mehr Frauen als Männer zu Vereinsmitgliedern hatte.

Dass keine Frauen mehr im Vorstand sind lag aber nicht daran, dass wir nicht gerne auch Frauen in den Vorstand gewählt hätten, sondern schlichtweg daran, dass wir mit dem Freiburger Treffen die erste Vollversammlung hatten, an der keine einzige Frau anwesend war – außer einer Stadtplannerin aus Bonn, die zwar kein Vereinsmitglied ist, jedoch ebenfalls bedauend feststellte, dass sie die einzige Frau in der Runde sei. Wir fördern die weiblichen Mitglieder daher auf, sich kräftig einzumischen und zu engagieren, so wie sie es ja auch im Alltag in den Architekturbüros und auf den Baustellen tun.

### Internetplattform

„Architekten über Grenzen“ wird eine eigene Internetplattform erhalten. Hier sollen übersichtlich und klar alle wichtigen Informationen abgerufen werden können. Der Vereinsvorstand stellte beim Treffen erste Ergebnisse vor. Es folgten interessante Diskussionen und Anregungen für die weitere Ausgestaltung. Siehe auch Artikel „www.architekten-ueber-grenzen.de“.

### Unterstützung eines Projektes in Brasilien

Thomas Schinkel, Vereinsmitglied aus Darmstadt, stellte ein Projekt vor, an dem er seit einiger Zeit ehrenamtlich arbeitet. Dieses Projekt steht zur Zeit an einem entscheidenden Punkt. „Architekten über Grenzen signalisierte hier Hilfestellung zu geben. Sie auch Artikel „Ein Hilferuf aus Brasilien“.

## www.architekten-ueber-grenzen.de

„Architekten über Grenzen“ geht endlich online. Schon bei der Düsseldorfer Mitgliederversammlung wurde festgelegt, dass eine Internetplattform aufgebaut wird. In Freiburg präsentierte der Vorstand jetzt das erste Zwischenergebniss.

Hierbei gab es sehr viele Anregungen seitens der anwesenden Mitglieder. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass zunächst die vom Vorstand vorgestellte Internetseite samt inhaltlichen Anregungen online geht. Auf dieser Basis kann sich dann im Verein eine Onlinegruppe über die Internetseite finden und gemeinsam an der Weiterentwicklung arbeiten.

**Mitglieder mit eigener Homepage oder Büro-Homepage bitte melden**

Insbesondere für die Mitglieder soll die Internetseite einen kleinen Quantensprung in der Vereinsarbeit bedeuten. Der Austausch der Mitglieder untereinander wird wesentlich verbessert, außerdem hat der Verein beschlossen, allen Mitgliedern, die selbst oder deren Büros über eine Homepage verfügen Verlinkungen anzubieten. Wer also Interesse an einer Verlinkung hat, teilt dies bitte dem Vorstand mit, an Herrn Weizenhöfer, per Post: Postfach 150318, 40080 Düsseldorf oder per Fax: 0211-9216739.

**Mitglieder ohne eigene Homepage bitte ebenfalls melden**

Auch wer keine Homepage hat und auch wer keine E-Mail-Adresse hat, kann trotzdem auf den Internetseiten mit seiner ganz normalen Postadresse im Mitgliederverzeichnis gelistet werden. Alle Mitglieder, die in dieser Liste aufgenommen werden wollen, melden sich bitte umgehend ebenfalls über Fax oder Post bei Herrn Weizenhöfer. Je mehr Mitglieder sich melden, um so vielfältiger und interessanter wird das Verzeichnis werden und endlich werden sich Mitglieder von Garmisch Partenkirchen bis Lübeck problemlos und direkt austauschen können.